

Johnson's und Morton's Werke. Das Gebäude wurde zur vollständigen Ruine gemacht und die Trümmer nach allen Richtungen hin zerstreut. Hr. Harman ist lebensgefährlich verbrannt. Hr. Coyle, Sherman und Hammond wurden ebenfalls verbrannt. Ein anderer Mann wurde durch das Dach geschlagen, doch, sonderbarer Weise, nicht beschädigt.

Pittsburg, 4. Juni. — Hr. Jost Koch, dessen Land an Reifville und Wimersville anstößt, wird seit Jahren von Raubers und Andern überfallen, seine Weiden und Gärten verdorben, so daß er seit Jahren gendhät war, durch Aufschlagzettel den Leuten anzuzeigen, daß seine Bauerei kein Lummelplatz für andere Leute sei. Am letzten Sonntage kam nun John Jones, der Nachwächter, mit seiner Dulcinea in Hrn. Koch's grünes Gras und weichen Klee, und es wurde ihnen durch den Knecht Peter Müller bedient, hinauszu gehen. Jones spottete des Deutschen, worauf Müller mit dem Hunde drohte.

Auch da noch verhöbnte Jones den Deutschen, welcher endlich ärgerlich gemacht, den Hund losste und auf Jones hetzte. Der Hund soll indessen gar nicht heißig gewesen sein und Jones nicht gebissen haben. Jones schoß den Hund mit seiner Revolverpistole nieder. — Der kleine Sohn des Hrn. Koch brachte alsbald die Kunde vom Erschießen des Hundes nach Hause, und Hr. Koch, F. Müller (Peter's Bruder), James Reed und Fr. Kauter liefen nach dem Schauplatz des Verbrechens. — Alle sie hinunter kamen, hatte Jones bereits den Knecht Müller ebenfalls geschossen. Da fiel der Bruder des Verwundeten über Jones her und geräthete ihn tüchtig und würde ihn vielleicht todgeschlagen haben, wenn ihn Hr. Koch nicht von ihm weggerissen hätte.

Mayor Barker, bei welchem die Anklage gemacht wurde, stellte Jones unter 500 Ehl. Bürgschaft, auf die Anklage Koch's für Angriff und Schlägerei in der Abicht zu tödten. Desgleichen wurden Peter und Friedrich Müller, Jost Koch, Friedrich Kauter und James Reed auf dieselbe Anklage durch Mary Fastinas, (der Beileiterin des Jones), zur nämlichen Bürgschaftsumme angehalten. Die Court wird jetzt entscheiden, wer Recht hat. Peter Müller und John Jones befinden sich, wie wir hören, auf der Besserung. [Fr. Fr.] Es hat sich ein Gerücht verbreitet, daß England und Spanien ein geheimes Bündniß abgeschlossen haben, Cuba um keinen Preis in die Hände der Vereinigten Staaten fallen zu lassen.

Das Supreme Gericht von Massachusetts hat in demselben sonderbaren Rechtsfall entschieden. Vor 4 bis 5 Jahren verließ sich ein alter begüterter Mann, Namens Daket, in ein junges Fräulein, wie es schon vor alten Zeiten nicht selten andern ehrwürdigen Männern auch passirt ist. Seine Erben die höchst wahrscheinlich kein Verlangen hegten, einen kleinen Isaac geboren zu sehen, glaubten sich nicht anders helfen zu können, als gegen seine Verheirathung Einsprache zu erheben, und ihn für geistesvermirt zu erklären. Eine gerichtliche Entscheidung gab ihnen Recht. — Herr Daket sah nun lange Zeit als Verrückter eingesperrt, bis jetzt das Supreme Gericht den früheren Spruch verwarf, dem alten Manne den Genuß seiner Freiheit wiedergab, und es ihm selbst überließ, irgend ein Fräulein zu heirathen, das er sich erkopen kann. Man sagt, Hr. Daket sei ein Mann mit hellem und klugem Kopf, und wenn das so ist, dann ist es um so schwächer voller und schändlicher, daß ihm die habgierige Selbstsucht derer, welche durch jede Verpflichtung der Moral und Religion gebunden waren, sein Alter zu erhöhen, zwang, mehre Jahre seines Lebens im Gefängnisse zuzubringen.

Postreform. — Potter von Ohio, Vorkmann der Committee (im Congreß) für das Postwesen, hat die billige Postgebühren nahezu vervollständigt; sie wäre wohl jetzt schon fertig, wenn nicht einige Mitglieder der Committee von Washington abweisend gewesen wären.

Die Hauptpunkte sind: **W r i e f e.** — Ein Brief, der weniger als eine Viertelunze wiegt und für irgend eine Entfernung dieses des Mio Grante bestimmt ist, zählt bei Vorauszahlung 3 Cents, im andern Falle 5 Cents. Briefe nach Californien oder Oregon werden wohl das Gleiche bezahlen, doch ist dieser Postansatz noch nicht entschieden.

Auf Stempel für Briefmarken wird, wenn nicht unter 50 Ehl. werth genommen werden, 10 Prozent Abzug bewilligt. **Z e i t u n g e n.** — Eine Zeitung, nicht weniger als 1000 Quadratzoll groß, zählt in dem Staate, in welchem sie gedruckt wird, einen halben Cent, außer dem Staate 1 Cent. — Dies sind die Grundzüge der neuen Will.

E i n S t ä d t c h e n v e r b a n n t. — Das Städtchen Corning an der Erie Eisenbahn brannte am 8. Juni fast gänzlich nieder. Zwei Gasthäuser und einige am äußersten Rande gelegene Häuser entgingen der allgemeinen Verwüstung; kein Stroh und kein Waarenlager blieb übrig. Auch das Bankgebäude liegt in Trümmern. Man schätzt den Verlust auf 300,000 Ehl.

Et. Louis, 24. Mai. — Während des Regens und Gewitters in der vorgestrigen Nacht stürzten wieder einige unserer leichtgebanten Kartenhäuser zusammen; so um 8 Uhr Morgens der Ofen- und Viehwaaren-Stroh des Hrn. Joseph Becken, an der Mainstraße, wo die hintere Hälfte des Hauptgebäudes und ein Theil des Hintergebäudes einfielen. Der an den Waaren verursachte Schaden beläuft sich auf \$500. Um 3 Uhr Morgens stürzte das Hintergebäude des Druggstoffs von H. B. Snow ein und zugleich ein Theil des Fleischnobers von E. Wolff und Co. in der Mainstraße. Als Ursache wird das Graben neuer Keller in der Nähe und das Auswaschen der Erde durch die Regengüsse angegeben. [W. B.]

E i n s t u r z. — Bei Eröffnung einer neuen Straße für Philadelphia stand ein noch gutes Backsteinhaus im Wege. Dasselbe war zum

Niederreißen noch zu gut und man kam an den Gedanken, es zu verkaufen; kam aber man jedoch damit begonnen, als es zerbröckelte und den Arbeitern die Ohren schlug. Bier Zimmerleute waren zur Zeit im Keller beschäftigt, welche merkwürdigerweise der Gefahr entgingen, auch wurde sonst niemand ernstlich beschädigt.

Freibriefung der ersten Eisenbahn in Amerika. — Nach dem „Newark Advertiser“ wurde der erste Eisenbahn-Freibrief in diesem Lande in Neu Jersey gegeben. Die Gesetze gab in ihrer Sitzung von 1814-15 der Neu Jersey Eisenbahn-Company einen Freibrief, eine vier Meilen breite Straße zu bauen, vom Delawarefluße, nahe bei Trenton, bis zum Maritan, nahe bei Neu Braunshweig. Aber das Land war zu jener Zeit noch nicht reif für das Unternehmen, daher wurde es aufgegeben. Die Ehre der Einführung von Eisenbahnen in diesem Lande war Massachusetts vorbehalten, und die erste Bahn welche auf diesem Continent gebaut wurde, war die Quincey-Eisenbahn, die in 1827 zuerst gebraucht wurde.

Vom Auslande.

Mit dem Dampfschiffe „Canada.“ **E n g l a n d.** — Das neue Parlamentshaus ist kürzlich durch die Gemeinen bezogen worden. Eine Adresse an die Königin wurde durch Lord Ashley durchgelesen, um Maßregeln bitend, daß alle Arbeiten in den Postämtern des Königreiches, an den Sonntagen unterbleiben möchten. — Ueber die Streitigkeiten mit der franz. Regierung herbeie tiefes Schweigen; die Unterhandlungen zwischen beiden Cabineten werden eifrig fortgesetzt.

In Callowille, Demagoh Co., Irland, hat ein furchtbarer Mord stattgefunden. Robert Manleover, Agent des Hrn. Hamilton, wurde durch einige seiner Pächter angegriffen und ihm der Kopf mit Steinen zerschlagen. Die Saaten haben ein gutes Aussehen, und die Auswanderung läßt zusehens nach.

F r a n k r e i c h. — Die Debatten über das neue Wahlsystem dauern noch immer fort und alle Zusätze sind vermorfen worden. Am 29. Mai wurden zu Paris 47 Socialisten verhaftet. Sie waren Mitglieder einer geheimen Gesellschaft. Eine große Masse Munition wurde in ihrem Besitze gefunden. Die Verurtheilungen eines Volksaufstandes sind vorläufig verschwunden, indem General Echagarranier mit 150,000 Mann auf jeden Vorfalle bereit ist.

I t a l i e n. — Rom war ruhig. Der Erz-bischof von Turin ist einer Verlegung des Präseschies beschuldigt und zu einer Gefängnisstrafe und 500 Fr. Geldstrafe verurtheilt.

D e u t s c h l a n d. — Berichte von Berlin melden, daß der König von Preußen seine Truppen aus Schlesien in Holstein zurückziehen, aber nicht den Bedingungen des Londoner Congresses bestimmen will. Dänemark soll anderer Seite sich weigern, die Vorkämpfer Preußens in Bezug der deutschen Frage anzunehmen. Derselbe gibt sich den Schein, den Anforderungen Preußens nachzugeben. **A u s l a n d.** — Die militärischen Anstalten längs der polnischen Grenze dauern fort; bei Lomitz sammelte sich ein großes Lager, woselbst der Czard der Fürsten-Congreß zu Warschau zu verheerlichen gedenkt. — Zahlreiche Verhaftungen finden noch immer statt, besonders unter den Beamten und der studirenden Klasse, auch unter den Offizieren sind viele Verhaftungen und Verurtheilungen geschehen. Der russische Gesandte ist von London abgerufen worden. — Zwischen Frankreich und England ist auch noch nicht alles ausgeglichen. Die französische Marine wird mehr und mehr vervollständigt.

Der Nordangriff auf den König von Preußen geschah zu Potsdam, als der König eben in den Eisenbahnkarren seinen Wollte. Die Wunde ist durchaus nicht gefährlich. Ueber die Persönlichkeit des Angreifers erzählt man folgendes: Sein Name ist Mar Sefeloge, Sergeant außer Dienst, 31 Jahre alt. Er ist in Potsdam geboren und im Militär-Weisenhaufe erzogen worden und kam nachher zur Artillerie. Vor zwei Jahren wurde er verurtheilt und kam ins Irrenhaus zu Spandau; später wurde er wieder entlassen, zeigte aber immer noch Spuren von Wahnsinn.

Am 25. Mai, kam in London der General Jung Bahadoor Korman Kanaper, Staats-Minister und oberster General des Königreichs Nepaul, an den Grenzen Tibets, als Gesandter des Königs von Nepaul an die Königin von England, an. Sein Gefolge bestand aus 24 Personen. Er überbrachte einen eigenhändigen Brief des Königs an die Königin von England nebst einem Geschenk kostlicher Manufaktur-Waaren, Eine vierel Million Pfd. Sterling werth. Die Reisefloßen der Gesandtschaft bis nach England belaufen sich auf 10,000 Pfd. St. Die ganze Gesandtschaft besteht aus 120 Personen, 32 Jahre alt, kleidete sich prachtvoll und seine Manieren sind sehr einnehmend. Als die Gesandtschaft in Southampton landete, bezog sie eine Peninsular Office, wo sie im Vorhinein ihre Kochapparate errichtete. Sie beobachteten bei Zubereitung ihrer Speisen ein strenges Geheimniß. Sie wuschen den ganzen Tag, lassen die Pfeife nicht kalt werden und sind auf orientalischen Luxus wie verfallen.

Verheirathet.

— durch den Ehem. Wm. Pauli am 4. Juni, Herr George Grant mit Miss Emeline Wummer, von Bern. — Herr Samuel Maurer mit Miss Sara Hoffer, von Eumru. — am 9ten, Herr John Row mit Miss Sara Maurer, von Reading. — durch den Ehem. A. I. Herman, am 4ten Juni, Hr. Samuel S. Hartman, von Esch, mit Miss Sophia Bucher, von Exeter. — Hr. George Marks, von Eumru, mit Miss Maria Anna Westro, von Exeter, Herr John Schneider mit Miss Maria Schneider, beide von Brecknock.

— durch den Ehem. A. S. Reinbach, am 9. Juni, Hr. Heinrich Regar mit Miss Catharina Fischerin, beide von Abamstaun, Lancast. Co. — durch den Ehem. Conrad Miller, am 20. Mai, Herr Jacob Haub, von Distrikt, mit Miss Iovina Conrad, von Nisk.

— durch den Ehem. J. Möller, am 1. Juni, Herr Abraham Adam, von Richmond, mit Miss Catharina Kiefer, von Windsor. — am 4ten, Herr Daniel Iona, von Albany, mit Miss India Kistler, von Iynn, Icha Co. — am 9ten, Herr Benjamin Louis mit Miss Elisabeth Vittina, beide von Arabina.

— durch den Ehem. W. Sand, am 24sten Mai, Herr John Miller, von St.-Hannover, Libanon Co., mit Miss Maria Wagner, von Berks County.

Starb.

— am 1st. Juni, in Richmond, Johannes Kaufsch, im 45ten Lebensjahre. — am 2ten Juni, in dieser Stadt, Benneville Mover, im 25ten Jahre seines Alters. — am 2ten, im Berks County Armenhaufe, Frau Jansen, Gattin von Heinrich Jansen, im Alter von 47 Jahren, an der Wassersucht. — am 31. Mai, in Perry (Theil v. Windsor), Conrad Kerschner, im 80st. Lebensjahre. — am 30. Mai, in Auscombmanor, John Eberhart, in Revolutionsfeldat, in dem hohen Alter von 94 Jahren und 1 Monat.

(Aus dem Weekly Farmer, Philadelphia) **Philadelphier Viehmarkt.** Philadelphia, Juni 12. 1850.

Die Geschäfte waren die Woche recht lebhaft mit großen Verkäufen und festen Preisen. Die Anerbietungen bestanden aus 1600 Stück Ochsen, 250 Kühen, 1000 Schweine und 2000 Schaafe u. Lämmer. Operationen u. Preise: Schlachtochsen. — 1000 Stück, wurden verkauft zu \$7 bis \$8 1/2 die 100 Pfund, nach der Qualität. Kühe. — Die Preise variierten von \$15—40. Schweine. — Verkäufe lebhaft zu \$5 bis \$5 1/2. Schaafe und Lämmer. — Die Preise sind \$2, \$4, \$1 und \$3.

Der Readinger Deutsche Bau-Verein.

Das Direktorium des Readinger Deutschen Bau-Vereins wird morgen Abend, den 19ten Juni, um 8 Uhr, seine regelmäßige monatliche Versammlung halten, im Lokale des Vereins, Ecke der 7ten und Spruhsstraße, für die Berücksichtigung der Darlehen und solche andere Geschäfte als gelegentlich vorkommen mögen. Arnold Puwelle, Sekretär. Reading, Juni 18. 1m.

Öffentlicher Verkauf.

Soll auf öffentliche Versteigerung verkauft werden, am Samstag den 29ten instich, Juni, Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Plage selbst: die Plantage des Unterbeschriebenen, liegend in Langshyamm Township, Berks County, Enthaltend 44 Aker, mehr oder weniger, grenzend an Land vom verstorben. John Dornig, Jonathan Klein, Georg Conrad, Jacob Gerhart und Andern. Darauf sind 2 gute Wohnhäuser, mit Kellern, beide an Kugtaun nach Philadelphia führt; eine gute Scheuer, Springhaus, Brunnen mit Pumpe und mitschließendem Wasser, und eine Wasserquelle. Ungefähr 7 Aker davon ist Holz u. Waide Land, das übrige ist Bau-Land, unter guter Kultur. Dabei befindet sich ein schöner Baumgarten mit allerlei Obstsorten. Kauflustige können es in Augenschein nehmen, wenn sie sich bei dem unterbeschriebenen Eigener melden, der eine halbe Meile davon wohnt, oder bei seinem Sohne, welcher jetzt auf dem Plage wohnt. Die Bedingungen werden am Tage der Vendue bekannt gemacht von John L. K. 2m. Juni 18. 1850.

Nachricht.

Wird hierdurch gegeben an die Gastwirthe, Kleinhändler in ausländischen und einheimischen Waaren, Branntweinbrenner, Bierbrauer, Patents-Medizinhändler, Bier- und Koffhaushalter, Restauranten, Aufferkellerhalter u. c., innershalb Berks County, daß ihre Leizung zur Ablieferung bereit sind und bis zum nächsten 10ten Juli aufgenommen werden müssen, andern Falls wird dem Gesetze gemäß damit verfahren werden. Wam Leiz, Schagmeiß. Reading, Juni 11. 4m.

Der Amerikanische Bauer.

Die beabsichtigte Zeitschrift, „der Amerikanische Bauer“, erscheint monatlich, und ist den Interessen der landwirthschaftlichen Welt, der Viehzucht und Allem, was dem Landmann nützlich sein kann, ausschließlich gewidmet. Der Subscriptionspreis ist nur 1 Ehl. per Jahr, wenn binnen drei Monaten von der ersten regelmäßigen Nummer an, bezahlt wird. Der Herausgeber wird keine Mühe und Kosten sparen, diese Zeitung zur schönsten, besten und im Verhältniß zum Inhalt, zum wohlfeilsten landwirthschaftlichen Zeitung in Amerika zu machen. Diese Zeitung wird in Buchform, zu 32 Seiten die Nummer, gedruckt. Knute der Bauer wohl etwas Mäglicheres lesen, als eine Zeitung, die ihn mit den Erfabrungen anderer Bauern bekannt macht? Auch werden wir schöne Abbildungen der besten Arten von Vieh, Frucht, Obst und Geräthschaften liefern, wie auch auf die Gesetze aufmerksam machen, die dem Bauer zum Vortheil oder Nachtheil sind, verschiedene Mittheilungen aus allen Gegenden der Ber. Staaten über den Zustand des Ackerbaues, Fruchtbarkeit des Bodens u. c. geben. — Am Ende des Jahres wird ein Treibball und ein Jahrhaltsverzeichnis geliefert, so daß die 12 Nummern ein drittes Buch mit 100 schönen Bildern und werthvollen Belehrungen für den Landmann, ausmachen. Wer zehn Subscribenten einschickt, erhält ein Frei-Exemplar. J. W. B. & Co., Editor. Harrisburg, Pa., 21. Mai. 6m.

Haberstroh's Lebensinstur.

Die Lebensinstur kurirt auf eine geschwinde Art, und wenn auch alle Medizin versucht und nicht mehr helfen will, wie z. B. bei 1, 2, 3 und 4tägigen Kälten, wie auch bei hitzigen Fiebern, geschwollenen Beinen, Herzklappen, Uebelkeiten, Erbrechen, Durchfall, alten Husten, Schnupfen, Milzkrankheiten, Leibesbeschwerden, Rheumatismus, Ruhr, innerliche Peitsch, Dispepsi, Kopfweh; die ferner: Melancholie, Kolik, Wüsterbeschwerden und Gellsucht; sie führt alle Unreinigkeit aus dem Magen und den Gedärmen, befördert die Verdauung, macht vortheilhaftem Appetit zum Essen, und reinigt auf sehr leichte Weise in Kurzem das allerwerthvollste Geblüt. Bei Kindern vertritt sie alle Arten von Würmern.

Zu haben bei Anton Haberstroh, in Reading, John Volk, in Ober Tulpehocken, Abraham Vieber, in Kugtaun, John Bauman, Al-Goschenbopp, George Scherman, Adh-terburg, John Hoak, Bernville, Jacob Marzaga, Windsor, Abrah Segel, Richmond, Drucker der Schnellpost, Hamburg, George Neß, Jackson Township, Libanon Co. und in dieser Druckerei. Juni, 18. 1850. 6v

Auditors-Nachricht.

Der Unterzeichnete, ange stellt durch die Waisencourt von Berks County, zur Berichtigung der Rechnung von Margaret Viggert, Administratrix des verstorbenen Thomas Wilson, legte hin von Douglas Township, Berks County, und die Bilanz in ihren Händen zu vertheilen, gibt hierdurch Nachricht, daß er allen interessirten Personen abwarten wird an seiner Amtsstube in der Stadt Reading, am 29ten Juni 1850, um 2 Uhr Nachmittags.

William W. Baird, Auditor. Reading, Juni 4. 3m. Schagmeißer's Amt von Berks County, Reading, Mai 30. 1850. } Nachricht an Car-Collectoren. — Ihr Feid hierdurch benachrichtigt, daß keine Bonnoten von geringerer Benennung als fünf Haler für Taxen angenommen werden, von und nach dem nächsten 1sten Juli, außer Notizen. — Auf Verordnung des Staats-Schagmeißers, Adam Leiz, Schagmeißer. Juni 4. 1850. 4m.

Nachricht an Aerzte.

Es werden hiermit alle Aerzte benachrichtigt, daß die Ward der Armen-Directoren von Berks County sich gezwungen fühlte neulich einen Beschluß zu fassen, welcher es jedem Arzte auferlegt, sogleich nach jedem ersten Besuchen eines Kranken, in jedem Falle, wenigstens einen der Direktoren davon in Kenntniß zu setzen; wird darauf der Arzt vom Director angewiesen mit seinen Besuchen fortzufahren, dann kann er auf Bezahlung seiner Dienste rechnen; besucht er aber Kranke oder gibt er ihnen Medizin, ohne Bewilligung eines der Direktoren, so wird ihm in allen Fällen die Bezahlung verweigert. Peter Kerschner } Armen Direkt. Jacob S. Ebling } William Knabb } Juni 4. 3m.

Enlich ist erschienen als 5. und 6. — 7. u. 8. Heft der „Bolsbibliothek“ in 2 Bänden: **Der schwarze Bettler,** Roman von Paul Feval Preis 25 Cents. Bei Abnahme von größeren Parthieen wird bedeutender Rabatt gestattet. J. u. Ph. Mohr, 282, Archstraße, Philadelphia.

Frühlings Moden.

Elegante, neumodige Frühlings-Kleider, an Jameson's wohlfeilem Kleider-Stoß, Ecke der 6ten und Pennstraße, Reading. Dies Establishment wird von dem Grunde sage geleitet, dem Publikum bessere Bedingungen anzubieten, als sonstwo angeboten werden können. Wir haen nun vorrätig ein splendid Assortement von den neumodigsten Frühlings-Kleidern, alles einschließend was modig und zu wünschen ist, zugeschnitten und gemacht nach dem besten Geschäfts-Style. Elegante, neumodige französische tuchene Leib- und Frack-Röcke, Habit Tuch und Casimir Satröcke und Froctees, gezwilgt und Sommer-tuch Froctees, mit einem splendid Assortement von den neumodigsten französischen Säncy und schlichten Casimir-Höfen, Besten von zahlloser Verschiedenheit, einige davon sind von unserer eigenen Importation, das Muster davon ist sonst nirgendwo zu haben — in Wahrheit, wir können unsern Stock nicht zählen, aber wenn ihr einigen Gedanken habt zu kaufen, und sicher habt ihr, sprecht zu auf diesem berühmten Establishment, und man wird euch anthun in Noth, Sosen u. Weite, mit großer Genauigkeit und Eleganz, welches ihr kaufen könnt zu einem so niedrigen Preise, daß ihr darüber erstaunen müßt, am Eck der 6ten und Pennstraße, Barto's Hotel gegenüber, Reading. Mai 28. James Jameson.

John Green

Hat so eben von Philadelphia erhalten, ein großes Assortement von ausgefuchten Lifören, aus den ersten Händen gekauft, bestehend aus Weinen, von jeder Beschidenheit, Bin, von jeder Qualität, und Brandy, von der besten Qualität. Diese Lickre sind vor dem Einsaue geprüft und Gastwirthe, Kunden und das Publikum sind achtungsvoll eingeladen anzukommen und für sich selbst zu urtheilen. Gleichzeitg erhielt er einen großen Vorrath von Kaffee, Zucker, Molasses, Reis und allen andern Artikeln, welche gewöhnlich in einem Spezerei-Stoß verkauft werden. — Auf ein am Stroh, No. 34, Dis-Market-Bierec, nächste Thür zum American House, eine Thür unterhalb der 6ten Straße, Südseite. Reading, Mai 21. 6v. — Das lange besprochene „deutsche Gesangs-fest“ in Philadelphia, hat gefieren begonnen und wird heute fortwähren. Die Reueit wird ohne Zweifel viele Menschen zusammenbringen.

Marktpreise.

Artikel:	per	Meas.	Pibla
Waizen	Bsch.	1 12	1 18
Roggen	„	60	65
Weischofen	„	65	66
Hafer	„	35	42
Flachsfaamen	„	1 50	1 50
Kleesaamen	„	3 50	3 50
Timothyfaamen	„	2 00	2 25
Kartoffeln	„	56	62
Salz	„	37	35
Gerste	„	65	66
Roggenbranntwein	Gall.	25	26
Keffelbranntwein	„	25	33
Veinöl	„	85	75
Flauer (Weizen)	BärL.	5 50	5 50
do (Roggen)	„	3 50	3 00
Schinken	Pfd.	12	10
Schweinefleisch	„	6	6
Rindfleisch	„	7	7
Unschlitt	„	8	8
Fagbutter	„	12	12
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	„	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 25	4 25
Gyps	„	4 50	4 25

Hinterlassenschaft des verstorbenen William Morris.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß Administrations-Briefe, de bonis non, mit dem beauftragten Willen, den Unterscribenen bereitwillig worden sind, auf die Hinterlassenschaft des verstorbenen William Morris, legthin von Caernarvon Township, Berks County, Alle Personen, die noch an die gedachte Hinterlassenschaft schulden, sind ersucht ohne Verzug abzugeben, und die, welche Forderungen daran haben, solche einzubringen an Samuel Jones, Honeybrook Township, Chester County, James E. Wells, Caernarvon Township, Berks County. Mai 21. 1850. 6m.

An die stimmfähigen Bürger von Berks County.

Freunde und Mitbürger: — Aufsamunter durch viele meiner Freunde, biete ich mich als Candidat für das

Scheriffs-Amt

bei kommender October-Wahl an. — Sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Pflichten des Amtes getreulich und zu Eurer gänzligen Zufriedenheit auszuüben. Achtungsvoll Euer ergebener Diener Isaac B. Thompson. Hamburg, April 30. 6v.

An die freien und unabhängigen Stimmgeber von Berks County.

Mitbürger: — Durch viele meiner Freunde bin ich aufgefordert und berebet worden, mich als ein Candidat für das

Scheriffs-Amt

von Berks County, bei der nächsten October-Wahl, anzubieten. Im Fall mich die Ehre Eurer Auswahl treffen sollte, verpflichte ich mich selbst, die Pflichten des Amtes getreu und nach meinen besten Fähigkeiten zu erfüllen. Euer Freund und Mitbürger Benjamin Stahl. Reading, April 16. 1850. 6v.

Candidat für Scheriff.

An die freien und unabhängigen Erwähler von Berks County. Mitbürger — Aufsamunter durch die wärmsten Zusicherungen vieler meiner Freunde, biete ich mich als Candidat für das Scheriffs-Amt von Berks County bei kommender Wahl an; und sollte ich so glücklich sein, eine Mehrheit Eurer Stimmen zu erhalten, so verpflichte ich mich, die Obliegenheiten des Amtes getreulich und zu Eurer völligen Zufriedenheit auszuüben. Euer gehorsamer Diener, Isaac Ely. Reading, April 9. 6v.

An die freien Erwähler von Berks County.

Freunde und Mitbürger — Ich fühle mich gedrungen Euch meinen herzlichsten Dank abzusatten, für die große Stimmzahl die Ihr mir bei der vorigen Scheriffs-Wahl geschenkt habt und durch die ich auf den Aetern gefeget worden bin — und in der Ueberzeugung, daß ich seitdem nichts gethan habe um Eure gute Meinung und Wohlgehen zu verwickeln, so biete ich mich nochmals als

Candidat für Scheriff

an und ersuche Alle und Jeden von Euch um seine Stimme und Unterstützung für das genannte Amt bei der nächsten allgemeinen Wahl. Ich darf Euch unbedingt versichern, daß ich im Fall meiner Erwählung, die verantwortlichen Pflichten des Amtes getreulich und nach besten Kräften ausüben werde. Es lebt der Hoffnung daß Ihr ihn nicht vergesen werdet, Euer Freund und Diener John Potteiger. Bern, April 9. 6v.

An die unabhängigen Erwähler von Berks County.

Mitbürger: — Abermals stelle ich meinen Namen zu Eurer Beachtung für das Amt eines Scheriffs von Berks County, bei der kommenden allgemeinen Wahl im nächsten October. Dankbar für die liberale Unterstützung, die mir bei letzter Wahl zu Theil geworden, nehme ich achtungsvoll Eure Unterstützung abermals in Anspruch, und wenn ich zu jenem Amte erwählt werde, so verpflichte ich mich selbst, alle damit verbundenen Pflichten pünktlich und unparteiisch zu erfüllen. Mit besonderer Hochachtung Euer Freund und Mitbürger, John Manderbach. Heidelberg, 9. April, 1850. 6v.